



# AdvancedSQLV2 Version 2

YOKOGAWA Deutschland GmbH  
Broichhofstraße 7-11  
40880 Ratingen  
Tel. +49 - 2102 - 4983 – 0

## Inhalt:

1.	Einleitung .....	4
2.	Revision .....	10
3.	Übersicht der implementierten Funktionen.....	13
4.	Datendateien der Yokogawa Recorder.....	19
5.	AdvancedSQLV2 - Start des Programms .....	25
6.	SQL Statements.....	31
7.	Projekt konfigurieren .....	36
7.1	Menüleiste .....	38
7.1.1	Hinzufügen / Löschen .....	38
7.1.2	Button Speichern / Rückgängig .....	40
7.1.1	Drucken, Druckvorschau der Konfiguration.....	42
7.2	Verzeichnisse.....	45
7.2.1	Quellverzeichnis.....	45
7.2.2	Zielverzeichnis .....	46
7.3	Quelldateien Handling definieren.....	54
7.4	Einstellungen Dateiformat.....	57
7.4.1	Rekorder Daten Datei Format .....	59
7.4.2	Name der Exportdatei mit den folgenden Möglichkeiten .....	60
7.5	Einstellungen Server.....	68
7.6	Datenbank Verbindung eintragen.....	71
7.7	Einstellungen der verschiedenen SQL Anweisungen .....	78
7.8	Kopfdaten eintragen .....	81
7.9	Messwerte eintragen.....	99
7.1	Alarmer eintragen .....	120
7.2	Ereignisse eintragen.....	126
7.3	Bedienmeldungen ausgeben / DXP Audit Trail .....	131
7.4	Signatur Daten.....	136
7.5	Frei definierte Einträge.....	140
7.6	Einstellungen Automatisches konvertieren .....	142
8.	Einstellungen Manuelles konvertieren .....	156
9.	Einstellungen Automatisches konvertieren.....	162
10.	Startparameter .....	168
11.	Programm Optionen.....	174
11.1	Seriennummer.....	176
11.2	Name.....	177
11.3	Sprachumschaltung.....	178
11.4	Passwortschutz.....	179
11.5	Service / Windows Dienst .....	182
11.1	Logging.....	187
12.	Informationen.....	193
12.1	Hilfe .....	196
13.	Als Windows Dienst einrichten .....	197
13.1	Installation .....	200
13.2	Deinstallation.....	207
14.	Errorhandling .....	209
15.	FTP Server unter Windows.....	215

15.1 Installation .....216

## 1. Einleitung

Das Programm AdvancedSQLV2 (Version 2) dient der automatischen Reporterstellung der Datendateien und der Event-Dateien der Yokogawa Recorder aus der Reihe GX, GP, DX, DXP, FX und DXAdvanced.

Die Daten können in eine SQL-fähige Datenbank eingetragen werden. Weiterhin ist der Eintrag in eine MS Access Datenbank möglich.

Ein weiterer Vorteil liegt in der benutzerdefinierten Benennung der originalen Daten-Datei. Es können Batchdaten, Startzeiten und weitere Daten-Informationen zur automatischen Dateibenennung herangezogen werden.

Für eine effektive Konvertierung ist es möglich, die Zeitpunkte der Funktion in verschiedenen Intervallen anzustoßen.

Voraussetzung zu diesen Funktionen ist das Vorhandensein der Display Data Files<sup>1</sup> und/oder der Display Event Files<sup>2</sup> in einem Ordner auf dem Windowsrechners. Durch die FTP-Client Funktion der Yokogawa Recorder ist es möglich, die Dateien auf den PC zu speichern. Erforderlich ist hierzu ein FTP-Server Programm auf dem Windows Rechner. Die Installation wird im Kapitel 15 erklärt.

Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Recorders oder auf unserer Internetseite.

Recorder	Dateiextension	Dateityp
SmartDAC GX / GP / GM www.smartdac.com	.GDS .GEV	Display Data Event Data
SmartDAC GX / GP / GM / AS1 Option www.smartdac.com	.GSD .GSE	Display Data Event Data
DX1000 / DX1000N / DX2000 [ DXAdvanced ] www.DAQStation.com	.DAD .DAE	Display Data Event Data
DX100 / DX200	.DDS .DEV	Display Data Event Data
DX100P / DX200P Pharma-Ausführung	.DBD .DBE	Display Data Event Data
MX100 / MW100	.MXD .MXS	Datendateien
CX1000 / CX2000	.CDS .CEV	Display Data Event Data

<sup>1</sup> Display Data Files, Datendateien eines Yokogawa Recordes [\* .dds; \* .dad; \* .dbd]

<sup>2</sup> Display Event Files, Datendateien eines Yokogawa Recordes [\* .dev; \* .dae; \* .dbe]

## 2. Revision

<b>Datum</b>	<b>Version</b>	<b>Grund</b>
08.2013	1	First Version
04.2015	2	Update
02.2017	3	Update
04.2017	4	Update
09.2017	5	Update Insert Measurement Values
08.2018	6	Update
08.2018	7	Update 7.9

Eine Liste aller Änderungen wird in der Datei info.txt aufgezeigt.

### 3. Übersicht der implementierten Funktionen

- Unterstützte Rekorder:
  - SmartDac (GX10/GX20/ GP10/GP20/ GM10)
  - DXAdvanced (DX1000 / DX2000)
  - MV1000
  - DXP (DX100P / DX200P)
  - DX (DX100 / DX200)
  - MX100
  - MW100
  - FX100
  - CX1000 / CX2000
  
- Multi-Batch Option, Verwendung verschiedener Vorlagen mit einer Software
- Beispiel für die Einbindung in eine MS Access Datenbank (sample.mdb)
- Hervorheben von Schlüsselwörtern im SQL Statement
- Benutzer definierbare Einträge in eine Datei
- Importieren des Audit Trail bei einem SmartDAC mit /AS1 Option
- Importieren des Audit Trail bei einem DXP Schreibers
- Selektiertes Ausgeben der Dateiinformationen
- Ausgabe nur zwischen zwei Zeitstempeln
- Auswahl der zu konvertierenden Kanäle
- Automatisches Umbenennen der Dateien nach eigenen Definitionen
- Automatische konvertieren nach festen Zeitvorgaben
- Manuelles konvertieren einzelner Dateien
- Drag & Drop für manuelles Konvertieren
- Unterstützung von Startparameter für Batch-Applikationen
- Verschieben der Datendatei und Ergebnisdatei in separate Ordner
- Unterstützung von Unterverzeichnissen in Quell- und Zielordnern
- Indizieren der Datendateien für nicht nochmalige Konvertierung
- Passwortschutz gegen Parameter Änderungen und Beenden des Programms
- Mehrsprachen fähig
- Als NT-Dienst lauffähig (Service)

#### 4. Datendateien der Yokogawa Recorder

Die Yokogawa Recorder der Reihe DX, DXP und FX speichern die gewonnenen Messdaten als Datendateien in einem binären Format auf dem internen Laufwerk des Recorders oder auf der Festplatte des Rechners ab. Diese Dateien werden Display Data Files oder Display Event Files genannt. Sie enthalten einige allgemeine Daten zu dem verwendeten Recorder, die Messwerte und gegebenenfalls Informationen zum bearbeiteten Batch.

Diese Dateien werden mit dem folgenden Format abgespeichert: YMMDDmmL.

Zeichen	Information
Y	Monat 1-9 entspricht Januar – September x, y, z entspricht Oktober, November, Dezember
MM	Tag
DD	Stunde
mm	Minute
L	Laufende Nummer



**Hinweis:**

Die laufende Nummer im Dateinamen wird normalerweise auf 0 gesetzt. Wird jedoch die Datenerfassung zum Beispiel innerhalb einer Minute gestartet, gestoppt und wieder gestartet, haben die Dateinamen dieser beiden ersten Dateien die laufenden Nummern 0 und 1 (denn YMMDDmm (Monat/Tag/Stunde/Minute) der beiden Dateien sind gleich).

---

## 5. AdvancedSQLV2 - Start des Programms

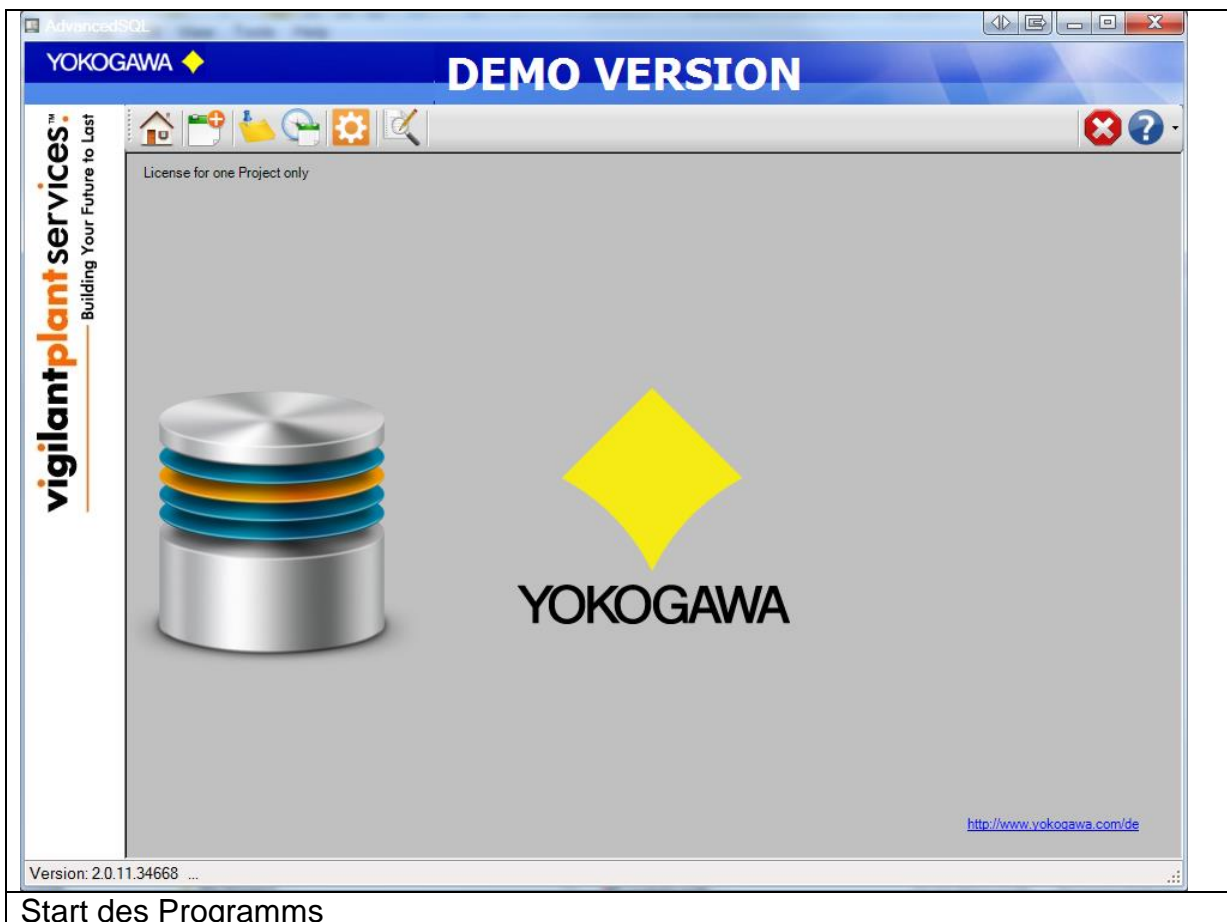
Das Programm startet mit der unten abgebildeten Oberfläche.

Aus der Navigationsleiste werden die einzelnen Menüpunkten gewählt:

- Startseite
- Report konfigurieren
- Reporte manuell erstellen
- Automatisches Reporten
- Programmeinstellungen
- Ereignisse anzeigen / Error Reporte
- Programm beenden
- Informationen.

Im unteren Teil werden jeweils die entsprechenden Dialoge angezeigt.

Die Erklärungen zu den einzelnen Einstellmöglichkeiten werden auf den folgenden Seiten aufgeführt.





## 6. SQL Statements

Die Eintragungen werden mit einem Standard SQL Statement nach dem Format >INSERT INTO...<.

Mit dieser Form ist die Kompatibilität zu allen SQL Datenbanken gewährleistet. Zusätzlich sind weitere SQL Befehle in der INSERT -Anweisung möglich.

Die Messdaten werden als Schlüsselwort in die Anweisungen eingetragen.  
Die Schlüsselwörter sind nach folgendem Format aufgebaut:

#Dataname#

- Es ist ein Doppelkreuz (#) vor- und nachgestellt
- Datename entspricht dem Namen der Daten.
- String Variablen werden **NICHT** in Hochkomma dargestellt. Die Hochkommas (‘) müssen separat eingefügt werden! → ‘#Dataname#‘

Die Schlüsselwörter werden weiter unten dargestellt.  
Es werden nur einige Daten in allen SQL Statements akzeptiert.



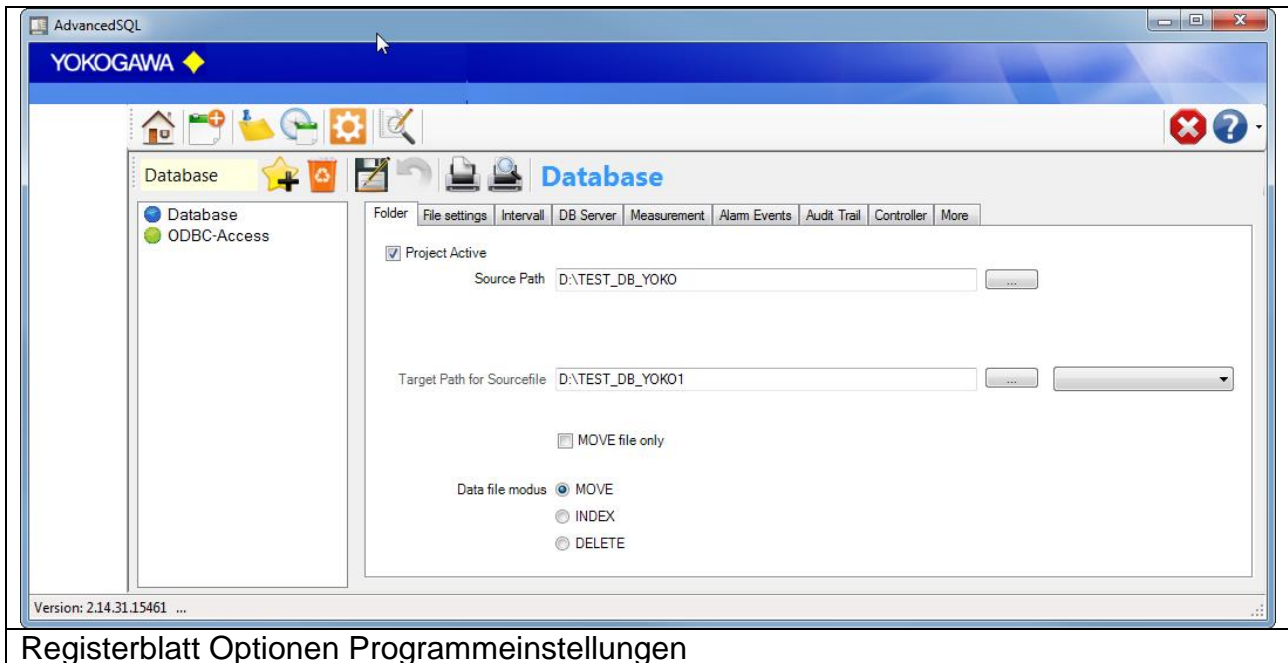
**Hinweis:**

Es werden ALLE Doppelkreuz (#) und @-Zeichen aus dem SQL - Statement gelöscht!

---

## 7. Projekt konfigurieren

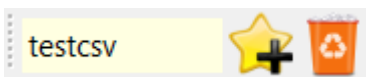
In diesem Kapitel werden die einzelnen Optionen zu einem Report definiert.



Registerblatt Optionen Programmeinstellungen

### 7.1 Menüleiste

#### 7.1.1 Hinzufügen / Löschen



Über die beiden Button Hinzufügen / Löschen können einzelne Reporte / Batche hinzugefügt und gelöscht werden. Zur Konfiguration der einzelnen Reporte / Batche können diese aus der Liste ausgewählt werden.

#### 7.1.2 Button Speichern / Rückgängig



Nach allen Änderungen an der Konfiguration müssen die Einstellungen über den Button *Speichern* in der Datei AdvancedSQLV2.ini hinterlegt werden. Mit dem Button *Rückgängig* können die letzten gespeicherten Einstellungen wieder angezeigt werden.

## 7.1.1 Drucken, Druckvorschau der Konfiguration



Drucken der Konfiguration.

Print preview
Page 1

### AdvancedSQL

06.08.2018

**Project Database**  
Project Active: True

**Folder**  
Source Path: D:\TEST\_DB\_YOKO  
MOVE file only: False

**Intervall**  
Interval: Interval  
Data file modus: INDEX

**File settings**  
Recorder Data Format: \*gse;  
Target Name for Data File: False

**DB Server**  
Connection String Type: MicrosoftSQLServer  
Connection: Data Source=...  
Initial Catalog=UPDataStorage  
Integrated Security=False;  
User ID=...  
Password=...

**Measurement**  
Add Header: True  
SQL String: INSERT INTO DXHeader (sFilename, sUserdef1, sUserdef2, sUserdef3, sUserdef4, sFileType, sDeviceType, sSerialNo, sFileMessage, iMessChannelCount, iMathChannelCount, iExtChannelCount, iValidDataCount, sStartTime, sEndTime, sSampleRate, sTimeCorrect, sTriggerDateTime, sTriggerDate, sTriggerTime, iTriggerNo, iUserInfo, sStartUser, sStopUser, sStartedBy, sStoppedBy, sStartingCond, sDividingCond, iAlarmNum, iEventNum, iBlockNum)  
VALUES ('#FILENAME#', '#USERDEF1#', '#USERDEF2#', '#USERDEF3#', '#USERDEF4#', '#FILETYPE#', '#DEVICETYPE#', '#SERIALNO#', '#FILEMESSAGE#', '#MEASCHANNELCOUNT#', '#MATHCHANNELCOUNT#', '#EXTCHANNELCOUNT#', '#VALIDDATACOUNT#', '#STARTTIME#', '#ENDTIME#', '#SAMPLERATE#', '#TIMECORRECT#', '#TRIGGERDATETIME#', '#TRIGGERDATE#', '#TRIGGERTIME#', '#TRIGGERNO#', '#USERINFO#', '#STARTUSER#', '#STOPUSER#', '#STARTEDBY#', '#STOPPEDBY#', '#STARTINGCOND#', '#DIVIDINGCOND#', '#ALARMNUM#', '#EVENTNUM#', '#BLOCKNUM#')

Add Measurement data: True  
Insert Table Name: GXMesures

0000	Table	Column Name	Recorder Channel	Table Column Format
0001	#Filename#	#Filename#	#	String
0002	#Userdef1#	#Userdef1#	#	String
0003	#Userdef2#	#Userdef2#	#	String
0004	#Userdef3#	#Userdef3#	#	String
0005	#Userdef4#	#Userdef4#	#	String
0006	#Date#	#Date#	#	String
0007	#Time#	#Time#	#	String
0008	#CH0001MIN#	#CH0001MIN#	#	Double

(c) Yokogawa Deutschland GmbH
Page 1 / 2

Druck Vorschau

## 7.2 Verzeichnisse

### 7.2.1 Quellverzeichnis

Das *Quellverzeichnis* definiert den Ordner auf der Festplatte, in dem die Dateien des Recorders abgelegt sind/werden.

Das *Zielverzeichnis* kennzeichnet den Ordner, in dem die Report-Dateien abgelegt werden.

### 7.2.2 Zielverzeichnis

Das *Zielverzeichnis Original Datei* kennzeichnet den Ordner, in dem die Quelldateien abgelegt werden. Dieser Ordner kann identisch mit dem *Zielverzeichnis* sein.

Es werden alle Unterordner im Quellverzeichnis durchsucht. Werden entsprechende Dateien in einem Unterordner gefunden, wird auch im Zielverzeichnis der Ordner angelegt.

Über den Button rechts neben den Eingabefeldern können die Verzeichnisse leicht auf dem Rechner gefunden werden.



**Hinweis:**

Die Verzeichnisse Quelle und Ziel dürfen nicht identisch sein!  
Das Ziel darf kein Unterverzeichnis des Quelle sein!

Über die Button \$x kann das Verzeichnis mit den folgenden einzelnen Elementen individuell zusammengestellt werden.

Elementname	Konfiguration
Original	\$O
Batchname	\$B
Seriennummer	\$S
Losnummer (Batch)	\$L
Tag	\$DD
Monat	\$MM
Jahr (zweistellig)	\$YY
Jahr (vierstellig)	\$YYYY
Stunde	\$HH
Minute	\$mm
Sekunde	\$SS
laufende Nummer / Jahr der Datei	\$C
1. Gruppenname	\$1
2. Gruppenname	\$2
3. Gruppenname	\$3
4. Gruppenname	\$4
1. Batchkommentar	\$C1
2. Batchkommentar	\$C2
3. Batchkommentar	\$C3

Auch feste Zeichen können eingefügt werden.



**Hinweis:**

Bitte achten Sie darauf, nur windowskonforme Zeichen zur Pfad-Bestimmung zu verwenden.

---

### 7.3 Quelldateien Handling definieren

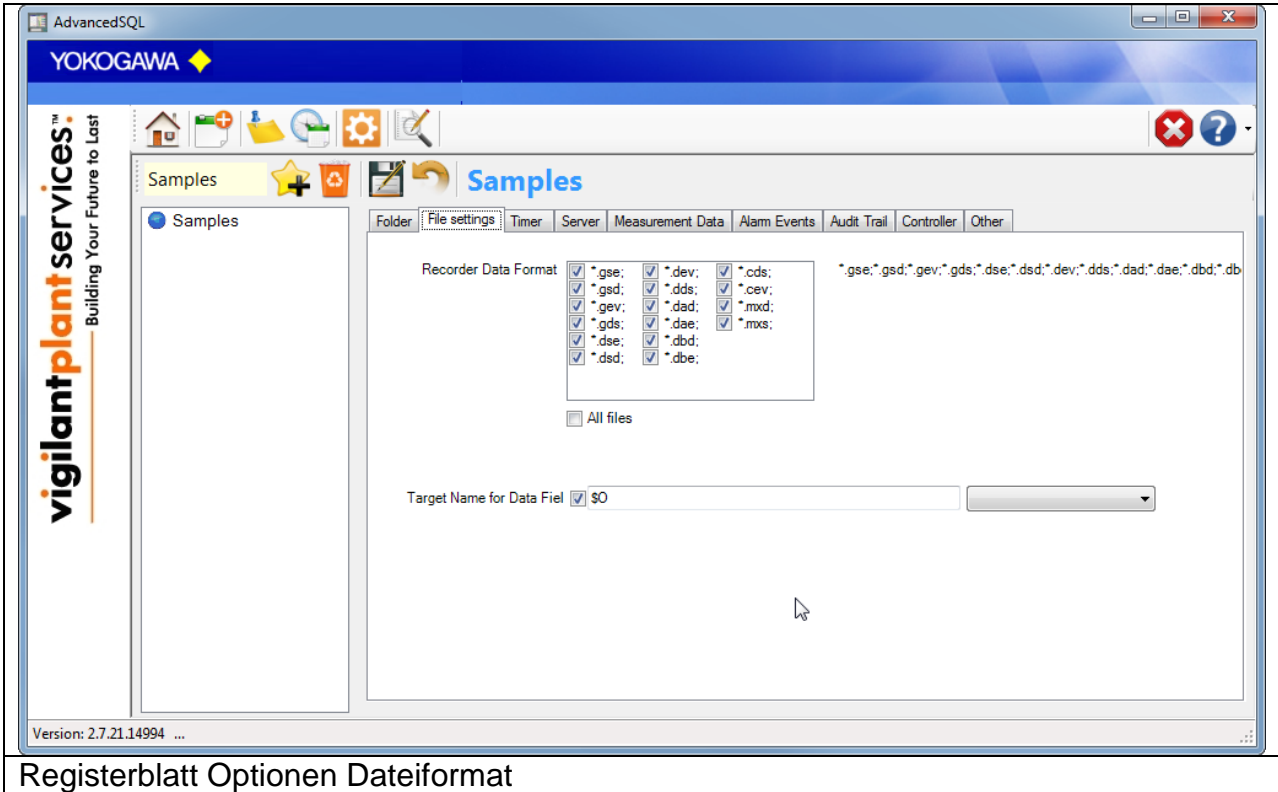
Es ist möglich, die gesamte Konvertierung zu umgehen und die Datendateien nur zu verschieben. Bei der Verschiebung ist das Umbenennen der Dateien ebenfalls möglich.

Es ist möglich das Verfahren zur Bearbeitung der Quelldateien zu definieren.

1. Quell-Datei verschieben: Die Quelldatei wird in den angegebenen Ordner *Zielverzeichnis Original Datei* verschoben.
2. Quell-Datei löschen: Die Datei wird unwiderruflich gelöscht.
3. Quell-Datei indizieren: Der Dateiname wird in einer Textdatei eingetragen und kann dann nur noch Manuell erneut konvertiert werden. Die Quelldateien verbleiben dabei im Quellordner.

## 7.4 Einstellungen Dateiformat

Auf dem Registerblatt Dateiformat werden die folgenden Einstellungen vorgenommen:



Registerblatt Optionen Dateiformat

### 7.4.1 Rekorder Daten Datei Format

Mit dem zu erstellenden Report werden die ausgewählten Datendateien verwendet.

### 7.4.2 Name der Exportdatei mit den folgenden Möglichkeiten

- Originalname der Datendatei
- benutzerspezifischer Name mit den folgenden einzelnen Elementen

Elementname	Konfiguration
Original	\$O
Batchname	\$B
Seriennummer	\$S
Losnumer (Batch)	\$L
Tag	\$DD
Monat	\$MM
Jahr (zweistellig)	\$YY
Jahr (vierstellig)	\$YYYY
Stunde	\$HH
Minute	\$mm
Sekunde	\$SS

laufende Nummer / Jahr der Datei	\$C
1. Gruppenname	\$1
2. Gruppenname	\$2
3. Gruppenname	\$3
4. Gruppenname	\$4
1. Batchkommentar	\$C1
2. Batchkommentar	\$C2
3. Batchkommentar	\$C3

Durch das Aneinanderfügen der einzelnen Elemente kann der Dateiname individuell zusammengestellt werden. Auch feste Zeichen können eingefügt werden. Bitte achten Sie darauf, nur windowskonforme Zeichen zur Namensbenennung zu verwenden.

Beispiele:

Konfiguration	Ergebnis
\$YYYY\$MM\$DD_Hallo	20040715_Hallo
\$B_\$YYYY-\$MM-\$DD	DXBATCH_2004-07-11
\$1_\$B	Gruppe1_DXBATCH



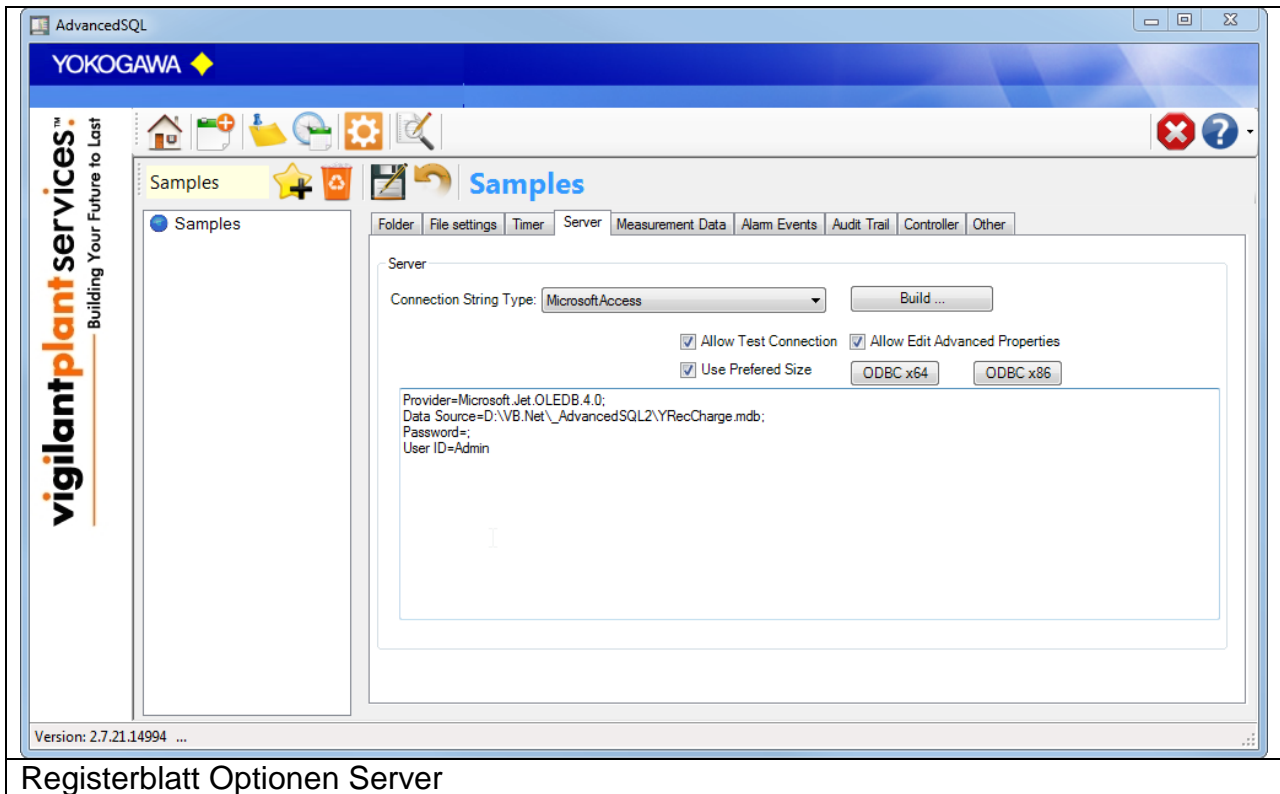
**Hinweis:**

Nicht jedes Element ist bei allen Geräte-Formaten vorhanden.

Mit setzten des Hakens im Feld *Quelldatei umbenennen* wird auch die Originaldatei mit dem gleichen Namen umbenannt. Die Dateierweiterung bleibt erhalten. Eine automatische Rückbenennung ist nicht mehr möglich.

## 7.5 Einstellungen Server

Auf dem Registerblatt Server werden die folgenden Einstellungen vorgenommen:



Registerblatt Optionen Server



## 7.6 Datenbank Verbindung eintragen

Die Verbindungsdaten zur Datenbank werden an dieser Stelle eingetragen. Unterstützt werden die folgenden Datenbankverbindungen.

- Oracle (Needs Client)
- Oracle (ODBC)
- SQL Server
- DNS Server
- Access

Die aufgeführten Eintragungen sind möglich.

- Database Type
- Server Name
- Database Name
- Username
- Passwort

Ist mit diesen Einstellmöglichkeiten keine Verbindung möglich kann ein Benutzer spezifischer Verbindungsstring eingetragen werden.

Über den Button "Verbindung Testen" kann die Verbindung getestet werden.

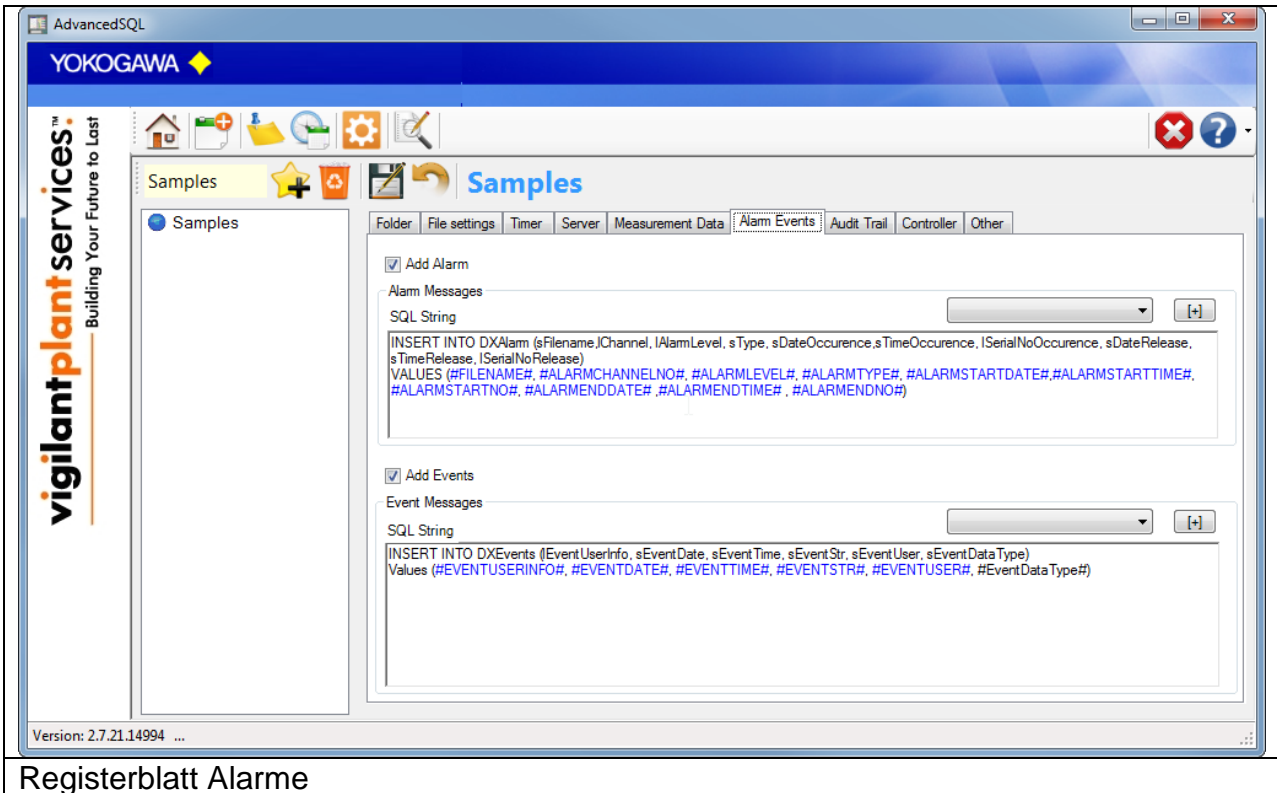
Kann keine Verbindung hergestellt werden, kann im unteren Testfeld ein eigener Connection String eingetragen werden.

### Beispiel

Access Datenbank

Database Type	Access
Server Name	C:\database\Sample.mdb
Database Name	Leer
Username	Leer
Passwort	Leer

## 7.7 Einstellungen der verschiedenen SQL Anweisungen



The screenshot shows the 'AdvancedSQL' application window. On the left is a sidebar with the 'vigilant plant services' logo and the tagline 'Building Your Future to Last'. The main window has a blue header with the Yokogawa logo and a toolbar. Below the toolbar is a 'Samples' section with a tree view. The main content area has a tabbed interface with tabs for 'Folder', 'File settings', 'Timer', 'Server', 'Measurement Data', 'Alarm Events', 'Audit Trail', 'Controller', and 'Other'. The 'Alarm Events' tab is active, showing two sections: 'Add Alarm' and 'Add Events'. Each section has a checked checkbox, a dropdown menu for 'Alarm Messages' or 'Event Messages', and a text area for the SQL string. The 'Add Alarm' SQL string is: `INSERT INTO DXAlarm (sFilename, IChannel, IAlarmLevel, sType, sDateOccurrence, sTimeOccurrence, ISerialNoOccurrence, sDateRelease, sTimeRelease, ISerialNoRelease) VALUES (#FILENAME#, #ALARMCHANNELNO#, #ALARMLEVEL#, #ALARMTYPE#, #ALARMSTARTDATE#, #ALARMSTARTTIME#, #ALARMSTARTNO#, #ALARMENDDATE#, #ALARMENDTIME#, #ALARMENDNO#)`. The 'Add Events' SQL string is: `INSERT INTO DXEvents (IEventUserInfo, sEventDate, sEventTime, sEventStr, sEventUser, sEventData Type) Values (#EVENTUSERINFO#, #EVENTDATE#, #EVENTTIME#, #EVENTSTR#, #EVENTUSER#, #EventData Type#)`. The status bar at the bottom left shows 'Version: 2.7.21.14994 ...'.

Registerblatt Alarme

## 7.8 Kopfdaten eintragen

Über das bestätigen der Checkbox werden die Kopfdaten in die Datenbank eingetragen.  
 Es wird jeweils nur eine Zeile pro Datendatei erzeugt.  
 Es werden die aufgeführten Schlüsselworte verwendet.

Schlüsselwort	Format	DX/ FX	DXP	DX ADV	Beschreibung
#Filename#	String	X	X	X	Original Datei Name
#Filepath#	String	X	X	X	Original Dateipfad + Dateiname
#FilenameNew#	String	X	X	X	neuer Datei Name falls geändert, sonst identisch zum Original Dateinamen
#FilepathNew#	String	X	X	X	neuer Dateipfad + neuer Datei Name
#Userdef1# #Userdef2# #Userdef3# #Userdef4#	String	X	X	X	Benutzer definierte Einträge
#ActualDate#	String	X	X	X	Actual date (import date)
#ActualTime#	String	X	X	x	Actual time (import time)
#FileType#	String	X	X	X	Datei Typ
#DeviceType#	String	X	X	X	Rekorder
#SerialNo#	String	X	X	X	Seriennummer des Rekorders
#FileMessage#	String	X	X	X	Datei Mitteilung
#MeasChannelCount#	Long	X	X	X	Anzahl der Messkanäle
#MathChannelCount#	Long	X	X	X	Anzahl der Mathekanäle
#ExtChannelCount#	Long	X	X	X	Anzahl der externen Messkanäle
#ValidDataCount#	Long	X	X	X	Anzahl gültiger Messwerte
#StartTime#	String	X	X	X	Startzeit der Messung
#EndTime#	String	X	X	X	Stopzeit der Messung
#StartTimeEasy#	String			X	Start time (Format: Date Time)
#EndTimeEasy#	String			X	End time (Format: Date Time)
#SampleRate#	String	X	X	X	Abtastrate
#TimeCorrect#	String	X	X	X	Wert der Zeit Korrektur
#TriggerDateTime#	String	X	X	X	Trigger Datum und Zeit
#TriggerDate#	String	X	X	X	Trigger Datum
#TriggerTime#	String	X	X	X	Trigger Zeit
#TriggerNo#	Long	X	X	X	Trigger Nummer (Abtastpunkt)
#UserInfo#	Long	X	X	X	Benutzer Informationen
#StartUser#	String	X	X	X	Benutzer bei Start der Messung
#StopUser#	String	X	X	X	Benutzer bei Stopp der Messung
#StartedBy#	String	X	X	X	Startart der Messung
#StoppedBy#	String	X	X	X	Stoppart der Messung
#StartingCond#	String	X	X	X	Start Konditionen der Messung
#DividingCond#	String	X	X	X	Stopp Konditionen der Messung
#AlarmNum#	Long	X	X	X	Anzahl der aufgetretenen Alarme
#EventNum#	Long	X	X	X	Anzahl der Ereignisse
#BlockNum#	Long	X	X	X	Anzahl der Blöcke
#Alarmon#	Long	X		X	Alarm eingeschaltet
#Alarmlevels#	Long	X		X	Alarm Art

Schlüsselwort	Format	DX/ FX	DXP	DX ADV	Beschreibung
---------------	--------	-----------	-----	-----------	--------------

#Batchflag#	Long	X	X	X	Batch vorhanden
#Batchapplication#	String	X	X		Applikationstext
#Batchsupervisor#	String	X	X		Batch Supervisor Name
#Batchmanager#	String	X	X		Batch Manager Name
#Batchname#	String	X	X	X	Batchname
#Batchno#	Long	X	X	X	Batchnummer
#BatchCommentuser#	String	X			Benutzername bei Kommentareingabe
#BatchCommenttime#	String	X			Zeit bei Kommentareingabe
#BatchComment1#	String	X	X	X	Kommentar 1
#BatchComment2#	String	X	X	X	Kommentar 2
#BatchComment3#	String	X	X	X	Kommentar 3
#BatchstartAction#	String			X	Startart des Batches
#BatchStartUser#	String			X	Benutzer bei Start des Batches
#BatchstopAction#	String			X	Stoppart des Batches
#BatchStopUser#	String			X	Benutzer bei Stop des Batches
#BatchCMMTusername1#	String		X	X	Benutzer bei Kommentareingabe 1
#BatchCMMTTime1#	String		X	X	Zeit bei Kommentareingabe 1
#BatchCMMTusername2#	String		X		Benutzer bei Kommentareingabe 2
#BatchCMMTTime2#	String		X		Zeit bei Kommentareingabe 2
#BatchCMMTusername3#	String		X		Benutzer bei Kommentareingabe 3
#BatchCMMTTime3#	String		X		Zeit bei Kommentareingabe 3
#BatchText1#	String			X	Batch Text
#BatchText2#	String			X	Batch Text
#BatchText3#	String			X	Batch Text
#BatchText4#	String			X	Batch Text
#BatchText5#	String			X	Batch Text
#BatchText6#	String			X	Batch Text
#BatchText7#	String			X	Batch Text
#BatchText8#	String			X	Batch Text
#OperatinglogNum#	Long		X		

#Group01# To #Group36#	String	X	X	X	Group name 01 ... Group name 36
#ChXXXMINLAST#  (Last Measurement Value of the selected Channel)	Double			X	<b>XXX = Channel no = 001</b> • Value at Event file • Value (min value) at Event file and Display file Example #Ch001MINLAST#, #Ch031MINLAST#



**TIP by using STRING Values:**

If you use #FileType# you will get >Event file< (without apostrophe)

If you use '#FileType#' you will get >Event file< (without apostrophe)

**Beispiel**

```
INSERT INTO DXHeader (sFilename, sUserdef1, sUserdef2, sUserdef3, sUserdef4, sFileType
, sDeviceType, sSerialNo, sFileMessage, lMeasChannelCount, lMathChannelCount,
lExtChannelCount, lInvalidDataCount, sStartTime, sEndTime, sSampleRate, sTimeCorrect,
sTriggerDateTime, sTriggerDate, sTriggerTime, lTriggerNo, lUserInfo, sStartUser, sStopUser,
sStartedBy, sStoppedBy, sStartingCond, sDividingCond, lAlarmNum, lEventNum, lBlockNum)
VALUES (#Filename#, #Userdef1#, #Userdef2#, #Userdef3#, #Userdef4#, #FileType#,
#DeviceType#, #SerialNo#, #FileMessage#, #MeasChannelCount#, #MathChannelCount#,
#ExtChannelCount#, #ValidDataCount#, #StartTime#, #EndTime#, #SampleRate#,
#TimeCorrect#, #TriggerDateTime#, #TriggerDate#, #TriggerTime#, #TriggerNo#, #UserInfo#,
#StartUser#, #StopUser#, #StartedBy#, #StoppedBy#,
#StartingCond#, #DividingCond#, #AlarmNum#, #EventNum#, #BlockNum#)
```

## 7.9 Messwerte eintragen

Die Messwerte werden jeweils pro Zeitstempel einmal eingetragen. Jeder Zeitstempel erzeugt einen Eintrag.

Für das Einfügen der Messwerte sind zwei Möglichkeiten vorhanden.

IN der Option 1, werden die Daten Zeile bei Zeile sicher aber langsam eingefügt. IN der zweiten Option werden die Daten schneller eingefügt.

Die zweite Option benutzt hierzu das SQL Statement "SQLBulkCopy" und ist schneller.

Add Measurement data

Insert slow procedure  Insert fast procedure

slow procedure

SQL String

```
INSERT INTO DXMeas (sFilename, sUserdef1, sUserdef2, sUserdef3, sUserdef4, sDate,
sTime, dCh001min, dCh001max, dCh002min, dCh002max, dCh003min, dCh003max, dCh004min, dCh004max, dCh005min, dCh006max, dCh006min, dCh005max)
VALUES(#FILENAME#, #USERDEF1#, #SERIAL#, #DEVICETYPE#, #FILEMESSAGE#, #DATE#, #TIME#, #CH002MIN#, #Ch003min#,
#CH002MIN#, #Ch002max#, #CH003MIN#, #Ch003max#, #CH004MIN#, #Ch005min#, #CH006MIN#, #Ch007min#, #CH008MIN#, #Ch009min#)
```

Option 1

fast procedure

Insert Table Name:

!! Table Column Name is case sensitive!!!

	Table Column Name	Recorder Channel	Table Column Format
1	sFilename	#Filename#	String
2	sUserdef1	#Userdef1#	String
3	sUserdef2	#Userdef2#	String
4	sUserdef3	#Userdef3#	String
5	sUserdef4	#Userdef4#	String
6	sDate	#Date#	String
7	sTime	#Time#	String
8	dCh001	#CHA002Min#	Double
9	dCh002	#CH002MIN#	Double

Option 2 schnelle

Es werden die aufgeführten Schlüsselworte verwendet.

Schlüsselwort	Format	Beschreibung
#Filename#	String	Original Datei Name
#Filepath#	String	Original Dateipfad + Dateiname
#FilenameNew#	String	neuer Datei Name falls geändert, sonst identisch zum Original Dateinamen
#FilepathNew#	String	neuer Dateipfad + neuer Datei Name
#Userdef1# #Userdef2# #Userdef3# #Userdef4#	String	Benutzer definierte Einträge
#Date#	String	Datum der Messung
#Time#	String	Zeit der Messung Format HH:MM:SS.msec
#ChXXXXmin#	Double	<b>XXX / XXXX=</b> Kanalnummer (3-4 stellig) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Messwert bei Eventdateien</li> <li>• Messwert (minimal Wert) bei Eventdateien und Display Dateien</li> <li>• Beispiel #Ch001min#, #dCh031min#</li> <li>• Beispiel #Ch0001min#, #Ch0031min#</li> </ul> Mathe Kanäle werden mit 1000 addiert <ul style="list-style-type: none"> <li>• #Ch1001MIN# = Math Kanal 1</li> </ul> Externe Kanäle werden mit 2000 addiert <ul style="list-style-type: none"> <li>• #Ch2003MIN# = Externer Kanal 3</li> </ul>
#ChXXXXmax#	Double	<b>XXX / XXXX=</b> Kanalnummer (3-4 stellig) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Messwert bei Eventdateien nicht vorhanden(wird mit Wert 0 belegt)</li> <li>• Messwert (maximal Wert) bei Eventdateien und Display Dateien</li> <li>• Beispiel #Ch001max#, #Ch031max#</li> <li>• Beispiel #Ch0001max#, #Ch0031max#</li> </ul> Mathe Kanäle werden mit 1000 addiert <ul style="list-style-type: none"> <li>• #Ch1001max# = Math Kanal 1</li> </ul> Externe Kanäle werden mit 2000 addiert <ul style="list-style-type: none"> <li>• #Ch2003max# = Externer Kanal 3</li> </ul>
#CHAXXXmin# #CHCXXXmin# #CHAXXXMAX# #CHCXXXmax#	Double	<b>XXX / XXXX=</b> Kanalnummer (3-4 stellig) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Messwert wie oben</li> </ul> Mathe Kanäle werden mit <b>CHA</b> gekennzeichnet <ul style="list-style-type: none"> <li>• #ChA001MIN# = Math Kanal 1</li> </ul> Externe Kanäle werden mit <b>CHC</b> gekennzeichnet <ul style="list-style-type: none"> <li>• #ChC003MIN# = Externer Kanal 3</li> </ul>

### Beispiel Eins Langsam

```
INSERT INTO DXMeas (sFilename, sUserdef1, sUserdef2, sUserdef3, sUserdef4, sDate,
sTime,dCh001min,dCh001max)
VALUES(#Filename#, #Userdef1#, #Userdef2#, #Userdef3#, #Userdef4#, #Date#,
#Time#, #Ch001min#, #Ch001max#, #Ch041min#, #Ch041max#)
```

### Beispiel Zwei Schnell

Es ist erforderlich, den Tabellen Name in eine separate Textbox einzutragen.  
 In die Tabelle sind die folgenden Einstellungen zu tätigen:

Tabellen Spalten Name	This is the Column Name at the SQL Table. THIS Name is case sensitive, so please check capital letter at the column name!!!
Rekorder Kanal	Rekorder Details aus der Tabelle oben Zur Vereinfachung wird eine Combobox mit einem Doppelklick in die Zelle angezeigt.
Tabellen Spalten Format	Supports "String" und "Double" Zur Vereinfachung wird eine Combobox mit einem Doppelklick in die Zelle angezeigt.



Insert Table Name

	Table Column Name	Recorder Channel	Table Column Format
1	sFilename	#Filename#	String
2	sUserdef1	#DEVICETYPE#	String
3	sUserdef2	#Userdef2#	String
4	sUserdef3	#Userdef3#	String
5	sUserdef4	#Userdef4#	String
6	sDate	#Date#	String
7	sTime	#Time#	String
8	dCh001min	#Ch001min#	Double
9	dCh001max	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>#Ch002data#</span> <span>▼</span> </div> <div style="font-size: 0.8em; padding: 2px;"> <span>#EVENTACTDATATY ▲</span>  <span>#CH0001MIN#</span>  <span>#CH0001MAX#</span>  <span>#CH0002MIN#</span>  <span>#CH0002MAX#</span>  <span>#CH0003MIN#</span>  <span>#CH0003MAX#</span>  <span>#CH0004MIN#</span> </div> </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>Double</span> <span>▼</span> </div> <div style="font-size: 0.8em; padding: 2px;"> <span>String</span>  <span style="background-color: #e0f0ff;">Double</span> </div> </div>

### 7.1 Alarme eintragen

Die Messwerte werden jeweils pro Zeitstempel einmal eingetragen. Jeder Zeitstempel erzeugt einen Eintrag.

Es werden die aufgeführten Schlüsselworte verwendet.

Schlüsselwort	Format	DX/ FX	DXP	DX ADV	MX MW	Beschreibung
#AlarmChannelNo#	String	X	X	X	X	Kanal Nummer
#AlarmLevel#	Long	X	X	X	X	Alarm Level
#AlarmType#	String	X	X	X	X	Alarm Art (HH / LL / H / L)
#AlarmTypeShort#	String		X	X	X	Alarm Art (HH / LL / H / L)
#AlarmStartDate#	String	X	X	X		Datum bei Alarmbeginn
#AlarmStartTime#	String	X	X	X		Zeit bei Alarmbeginn
#AlarmStartNo#	Long	X	X	X	X	Messpunkt bei Alarmbeginn
#AlarmEndDate#	String	X	X			Datum bei Alarmende
#AlarmEndTime#	String	X	X			Zeit bei Alarmende
#AlarmEndNo#	Long	X	X		X	Messpunkt bei Alarmende
#AlarmAckNo#	Long		X			Messpunkt bei Alarmbestätigung
#AlarmAckDate#	String		X			Datum bei Alarmbestätigung
#AlarmAckTime#	String		X			Zeit bei Alarmbestätigung
#AlarmAckUserFlag#	Long		X			Benutzerflag bei Alarmbestätigung
#AlarmAckUser#	String		X			Benutzer bei Alarmbestätigung

### Beispiel

```
INSERT INTO DXAlarm (sFilename,IChannel, IAlarmLevel, sType, sDateOccurence,sTimeOccurence,
ISerialNoOccurence, sDateRelease, sTimeRelease, ISerialNoRelease)
VALUES (#FILENAME#, #ALARMCHANNELNO#, #ALARMLEVEL#, #ALARMTYPE#,
#ALARMSTARTDATE#,#ALARMSTARTTIME#, #ALARMSTARTNO#, #ALARMENDDATE#
,#ALARMENDTIME# , #ALARMENDNO#)
```

## 7.2 Ereignisse eintragen

Die Ereignisse werden jeweils pro Zeitstempel eingetragen. Jeder Zeitstempel erzeugt einen Eintrag.

Es werden die aufgeführten Schlüsselworte verwendet.

Schlüsselwort	Format	DX/ FX	DXP	DX ADV	MX MW	Beschreibung
#EventScanNo#	Long	X	X	X	X	Messpunkt bei Meldeeingabe
#EventMessageNo#	Long	X	X	X	X	Meldenummer
#EventUserInfo#	Long	X	X	X		Benutzerinfo
#EventDate#	String	X	X	X	X	Datum bei Meldeeingabe
#EventTime#	String	X	X	X	X	Zeit bei Meldeeingabe
#EventStr#	String	X	X	X	X	Meldung
#EventUser#	String	X	X	X		Benutzer bei Meldeeingabe
#EventDataType#	String	X	X	X		Meldeart
#EventActDate#	String			X		Datum bei Meldebestätigung
#EventActTime#	String			X		Zeit bei Meldebestätigung
#EventActDataType#	String			X		Meldebestätigung Art
#EventGroup#	Long				X	Gruppe
#EventColor#	Long				X	Farbe

### Beispiel

```
INSERT INTO DXEvents (IEventUserInfo, sEventDate, sEventTime, sEventStr, sEventUser,
sEventDataType)
Values (#EVENTUSERINFO#, #EVENTDATE#, #EVENTTIME#, #EVENTSTR#,
#EVENTUSER#, #EVENTACTDATATYPE#)
```

### 7.3 Bedienmeldungen ausgeben / DXP Audit Trail

Die Bedienmeldungen, der Audit Trail, des Daten Rekorders DX100P und DX200P werden durch das Setzen in die Datenbank eingefügt. Es werden alle Meldungen seit der letzten Datei ausgegeben, unabhängig der eventuell späteren Messdatenaufzeichnung.

Es werden die aufgeführten Schlüsselworte verwendet.

Schlüsselwort	Format	Beschreibung
#AuditDate#	String	Datum des Eintages
#AuditTime#	String	Zeit des Eintrages
#AuditLogNo#	Long	Meldenummer
#AuditLogNoSerial#	Long	Meldenummer
#AuditConfigSerial#	Long	Meldenummer
#AuditDataNo#	Long	Meldenummer
#AuditInputType#	String	Eintrag Art
#AuditOpeAction#	String	Eintrag Operating Action
#AuditOpeActionsshort#	String	Eintrag Operating Action Kurzform
#AuditUsername#	String	Benutzername

#### Beispiel

```
INSERT INTO DXAudittrail (sAuditDate, sAuditTime, lAuditLogNo, lAuditLogNoSerial,
lAuditDataNo, sAuditInputType, sAuditOpeAction, sAuditOpeActionsshort, sAuditUsername)
Values (#AUDITDATE#, #AUDITTIME#, #AUDITLOGNO#, #AUDITLOGNOSERIAL#,
#AUDITDATANO#, #AUDITINPUTTYPE#, #AUDITOPEACTION#, #AUDITOPEACTIONSSHORT#,
#AUDITUSERNAME#)
```

### 7.4 Signatur Daten

Die Signaturdaten des Daten Rekorders DX100P, DX200P und SmartDAC /AS1 werden durch das Setzen in die Datenbank eingefügt.

Es werden die aufgeführten Schlüsselworte verwendet.

Schlüsselwort	Format	Beschreibung
#SignUser#	String	Benutzer
#SignStatus#	String	Status
#SignComment#	String	Kommentar
#SignDate#	String	Datum
#SignTime#	String	Zeit
#SignHardware#	String	Ort der Signatur

### Beispiel

```
INSERT INTO DXSignature (sSignUser, sSignSts, sSignComment, sSignDate, sSignTime,
sSignHardw)
Values (#SIGNUSER#, #SIGNSTATUS#, #SIGNCOMMENT#, #SIGNDATE#, #SIGNTIME#,
#SIGNHARDWARE#)
```

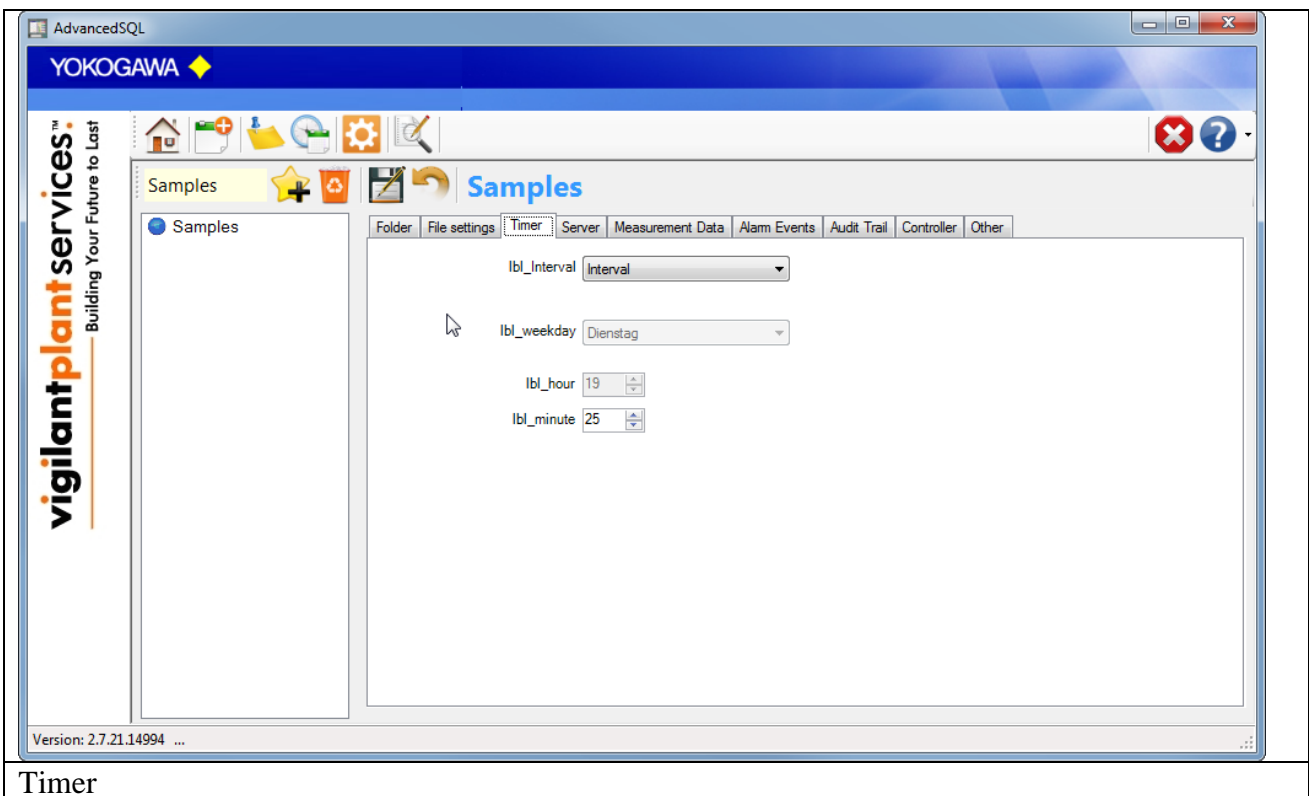
## 7.5 Frei definierte Einträge

Hier können bis zu vier eigene feste Kommentare eingefügt werden. Sind Einträge vorhanden, werden diese am Anfang des Reportes eingetragen.

Diese Einträge werden vor jeder Reporterstellung erneut aus der Konfigurationsdatei eingelesen. Daher ist es möglich, diese Einträge durch weitere Programme zu ändern und so individuell zu erstellen, z. B. der Eintrag des aktuellen Datums.

## 7.6 Einstellungen Automatisches konvertieren

Auf dem Registerblatt *Automatisches Reporten* werden die Einstellungen für das zeitliche Intervall des Konvertierungsprogramms getätigt. Zu dem gewählten Zeitpunkt werden alle in dem Verzeichnis befindlichen Datendateien konvertiert. Die entsprechenden Originaldateien werden ebenfalls in das Zielverzeichnis verschoben.



Timer



### Hinweis:

1. Sollte in der Zeit der Konvertierung eine neue Datei in das Quellverzeichnis erstellt worden sein, wird diese automatisch im nächsten Intervall konvertiert.

- 
2. Defekte Dateien werden **NICHT** konvertiert. Die Reportdatei wird erstellt und enthält einen Hinweis.
- 

Die folgenden zeitlichen Intervalle werden unterstützt:

1. *Wöchentlich*

Weitere Einstellungen erforderlich:

- Tag
- Stunde
- Minute

2. *täglich*

Weitere Einstellungen erforderlich:

- Stunde
- Minute

3. *stündlich*

Weitere Einstellungen erforderlich:

- Minute

4. *alle 3 Stunden*

Weitere Einstellungen erforderlich:

- Stunde, die erste Stunde am Tag einstellen. Alle weiteren Stunden werden berechnet.
- Minute

5. *alle 6 Stunden*

Weitere Einstellungen erforderlich:

- Stunde, die erste Stunde am Tag einstellen. Alle weiteren Stunden werden berechnet.
- Minute

6. *alle 12 Stunden*

Weitere Einstellungen erforderlich:

- Stunde, die erste Stunde am Tag einstellen. Alle weiteren Stunden werden berechnet.
- Minute

7. *Sekündlich (10 Sekunden Intervall)*

Hier sind keine weiteren Einstellungen erforderlich.

8. *Intervall*

Weitere Einstellungen erforderlich:

- Minute

Zusätzlich muss die Dateierweiterung der Datendateien eingestellt werden. Es können Display Daten Files, Display Event File oder auch beide Datei-Typen automatisch konvertiert werden.

Mit dem Button *Starten* wird das automatische Reporten aktiviert.

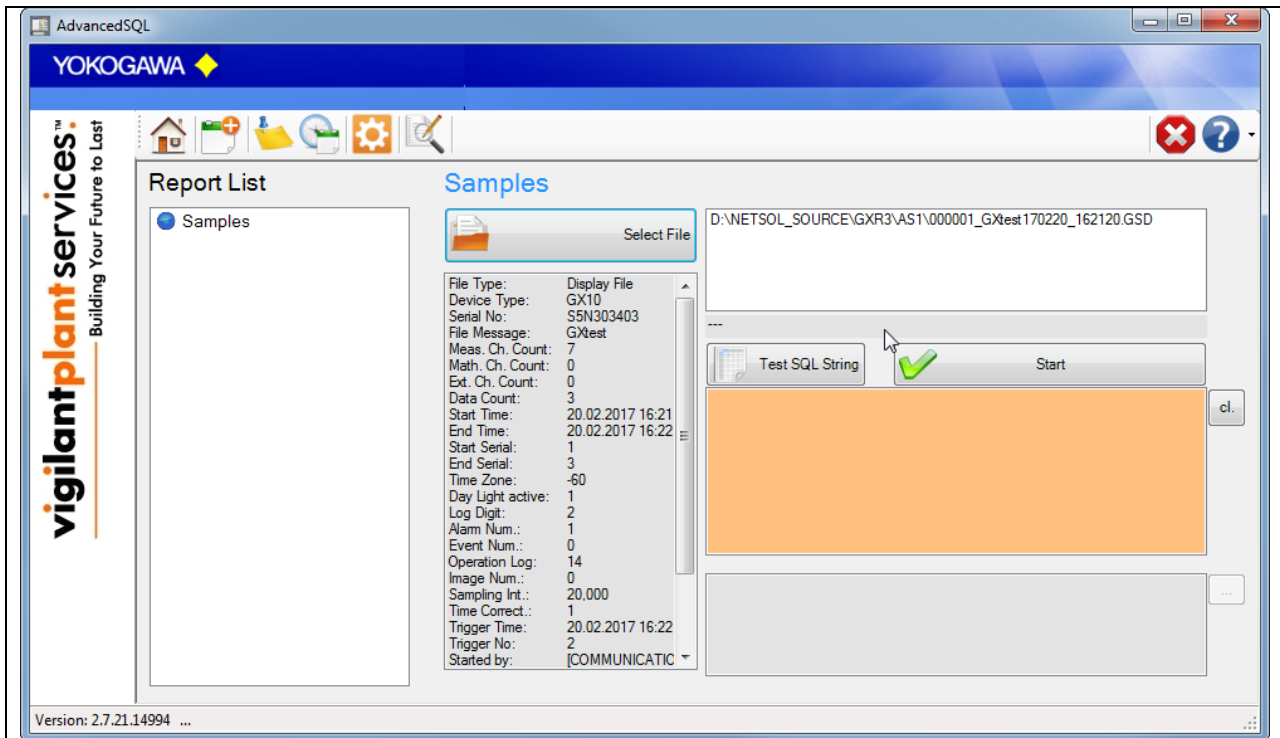
Wird eine defekte / manipulierte Datei erkannt, wird die Exportdatei mit einem Hinweis erstellt. Über das manuelle Konvertieren, kann versucht werden, Daten zu erhalten.

Ist das Programm als Windows Dienst eingerichtet, können hier die Einstellungen für den Dienst getätigt werden. Die Einstellungen werden beim nächsten Scanvorgang aktiv. Zur Einrichtung als Dienst siehe weiter unten.



## 8. Einstellungen Manuelles konvertieren

Über das Registerblatt *Manuelles konvertieren* können einzelne Dateien mit dem gewählten Format konvertiert werden.



### Registerblatt Manuelles konvertieren

Über den Button *Öffnen* wird die Datei gewählt. Hier können auch mehrere Dateien selektiert werden. Der Button *Report erstellen* erstellt die Zieldatei.

Wird eine fehlerhafte Datei erkannt, erscheint das Informationsfeld in Rot. Die Datei kann nur manuell konvertiert werden.

Zur Überprüfung der SQL-Statements werden über den Button *Test SQL-String* die Insert-Befehle in der Liste eingetragen und können durch einen Klick in das Listenfeld als Datei gespeichert werden.



#### Hinweis:

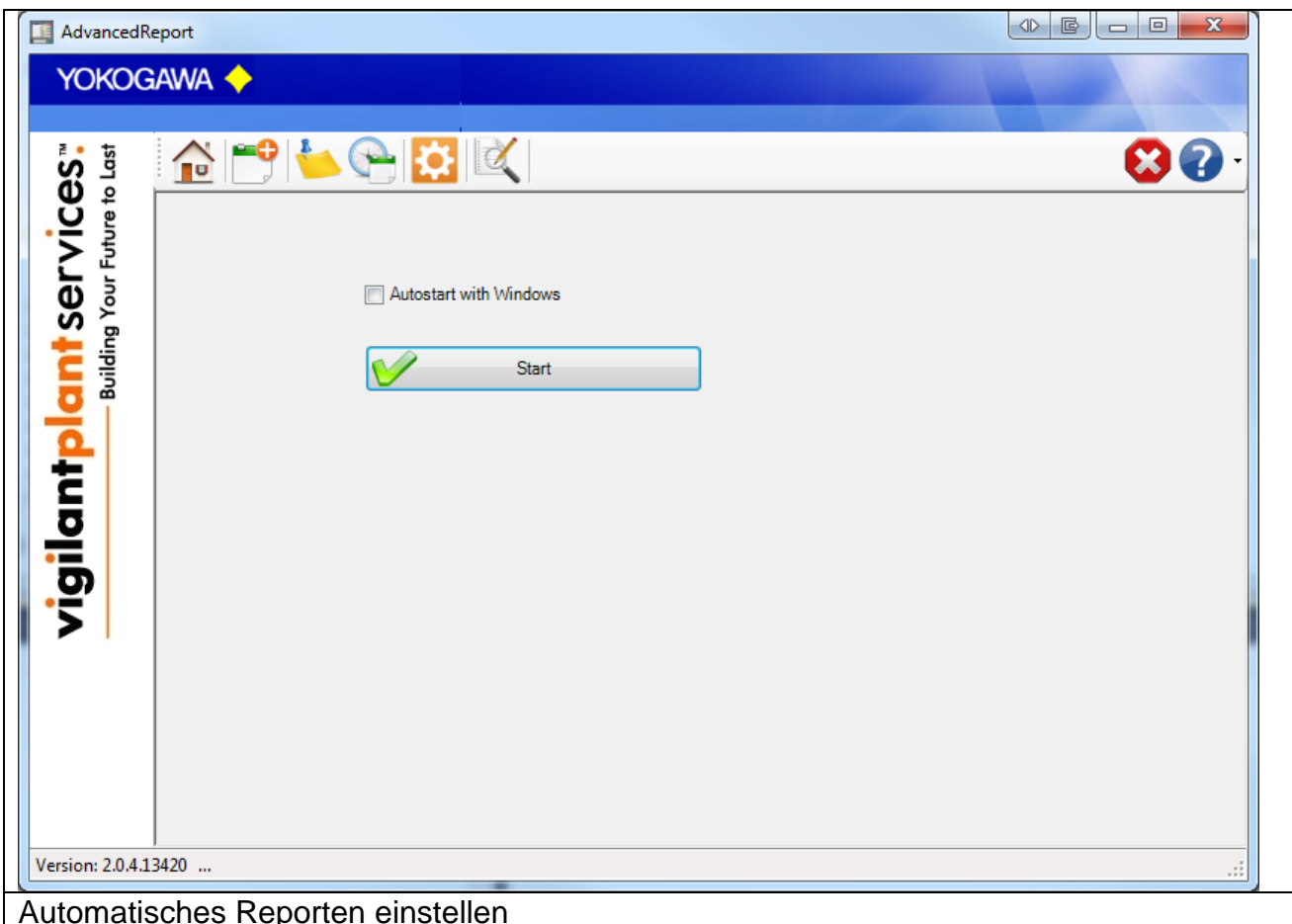
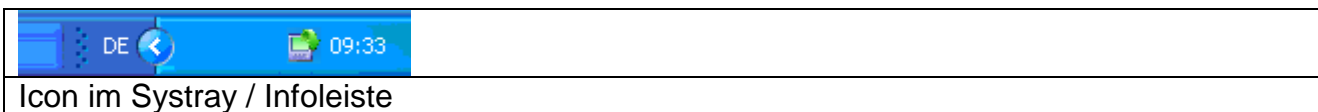
1. Auch das manuelle Konvertieren erfordert ein existierendes Zielverzeichnis!
2. Die Dateien können per Drag & Drop aus dem Windows Explorer in das Datei-Fenster gezogen werden.

## 9. Einstellungen Automatisches konvertieren

Mit setzen des Hakens im Feld *mit Windows starten* startet AdvancedSQLV2 mit jedem Windowsstart beim Einloggen im Benutzerkonto. Wird der Haken gelöscht, wird der automatische Start deaktiviert.

Wird die Software als Windows Service / Windows Dienst gestartet, ist diese Funktion deaktiviert.

Das automatische Reporten wird durch ein Icon in der Infoleiste (neben der Uhr rechts unten) angezeigt.



## 10. Startparameter

Das Programm verfügt über Parameter, die beim Start eingelesen werden.

Die folgenden Parameter (Commands) stehen zur Verfügung:

Parameter	Funktion
/AUTOSTART	Das Programm startet automatisch (z. B. mit Windows) in den Scanmodus.
/PROJECT:<Reportname>	Es wird ein Scan mit den benannten Reportparametern gestartet.  Auch zu verwenden mit „/Source:“
<Dateipfad>\<Dateiname>	identisch zum Parameter /Source: <b>Hinweis:</b> Wird der Parameter /Source: oder /Target verwendet ist dieser Befehl nicht möglich.
/Source:<Dateipfad>\<Dateiname>	Durch Angabe der Daten-Datei wird diese mit den aktuellen Einstellungen konvertiert. Das Programm wird nach der Reporterstellung sofort beendet.
/Target:<Dateipfad>\<Dateiname>	Dieser Parameter gibt den Zielordner und Zielnamen an. <b>Hinweis:</b> Es wird der eingestellte Name verwendet. Die Daten werden aber nach den Einstellungen im Programm konvertiert. Die Dateierweiterung kann eventuell falsch sein.

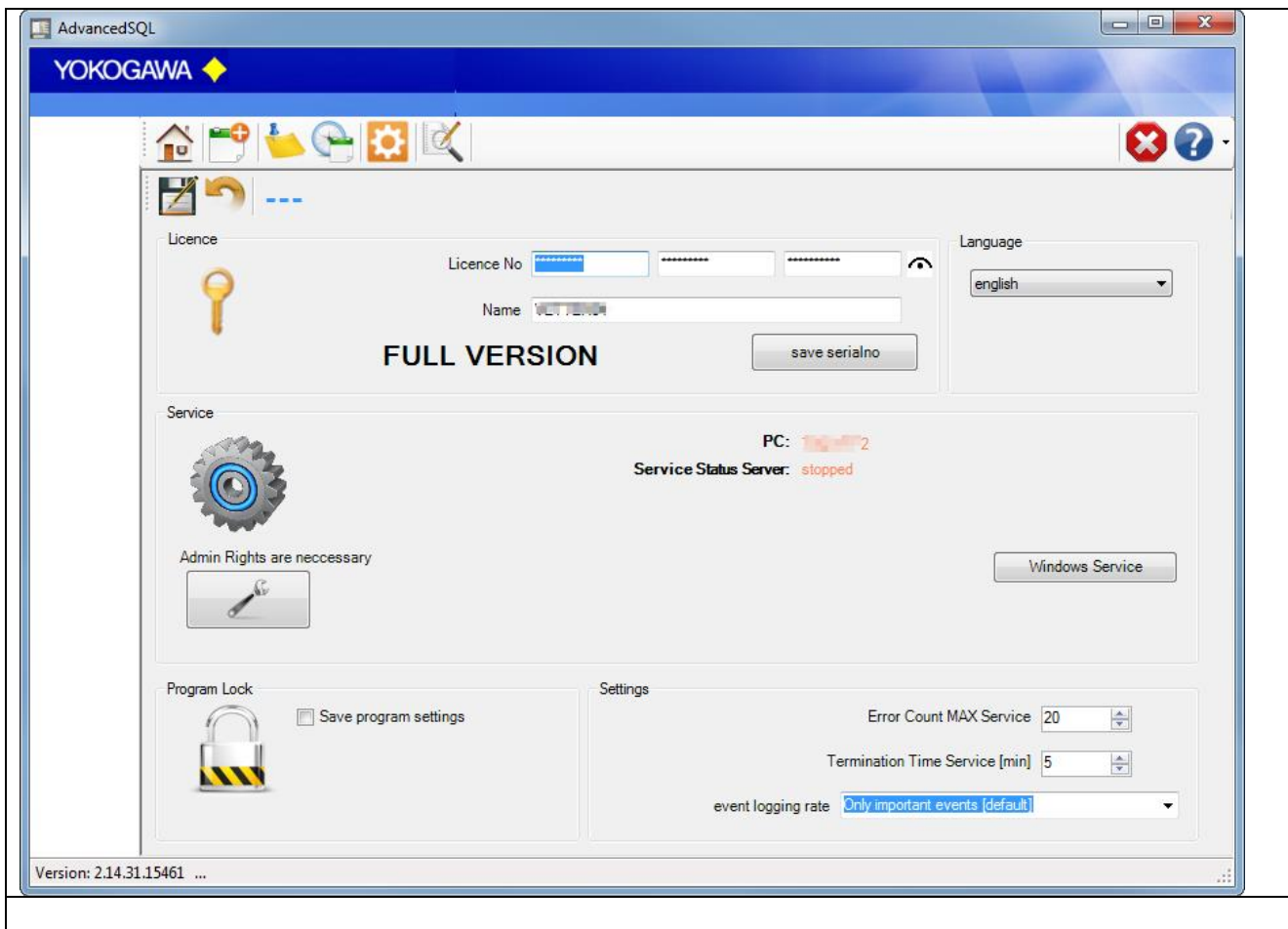
Beispiel:

AdvancedSQLV2.exe /Project:testcsv /Source:c:\11212010.DDS /Target:c:\exportdatei.txt

AdvancedSQLV2.exe /Source:c:\11212010.DDS /Target:c:\exportdatei.txt

AdvancedSQLV2.exe c:\11212010.DDS

## 11. Programm Optionen



### 11.1 Seriennummer

Ist die Software in der Demoversion installiert, wird durch die Eingabe der Lizenznummer und das Betätigen des Button *Seriennummer speichern* die Software freigeschaltet.

### 11.2 Name

Unter *Name (Firma)* wird der Name des Unternehmens eingetragen, wenn spezifische Änderungen (z.B. ein geändertes Exportformat) an der Software vorgenommen wurden.

Eine Seriennummer mit dem registrierten Firmennamen kann bei der Firma Yokogawa erworben werden.

### 11.3 Sprachumschaltung

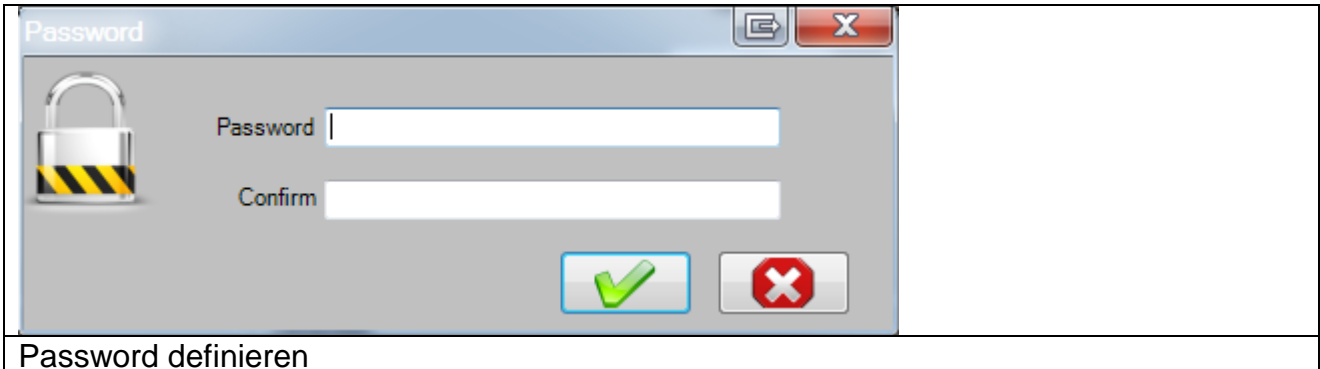
Über den Button Sprache erfolgt die Sprachumschaltung. Nach wählen einer Sprache, wird diese direkt umgeschaltet. Bitte starten Sie das Programm neu, um eine vollständige Sprachumschaltung zu erhalten.

## 11.4 Passwortschutz

Über den Passwortschutz ist es möglich, die aufgeführten Funktionen zu sperren:

1. Änderung der Parameter aus der Oberfläche
2. Beenden des Programms.

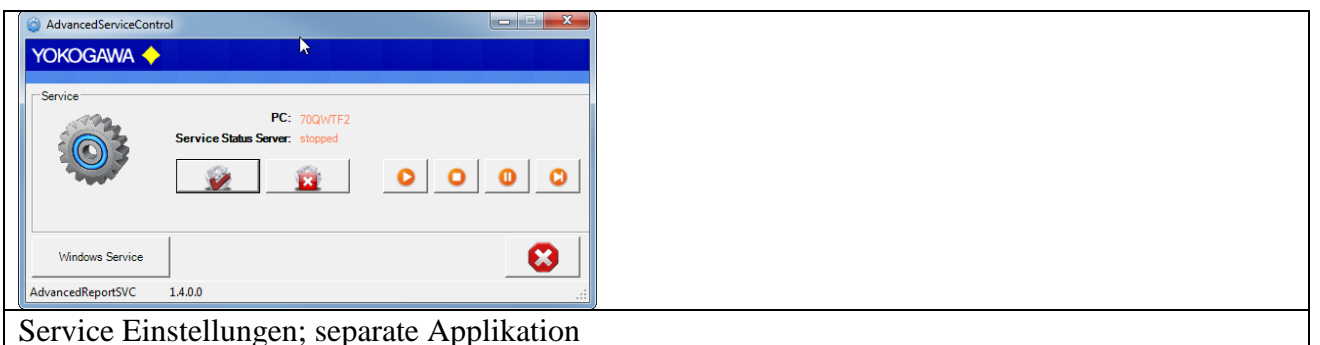
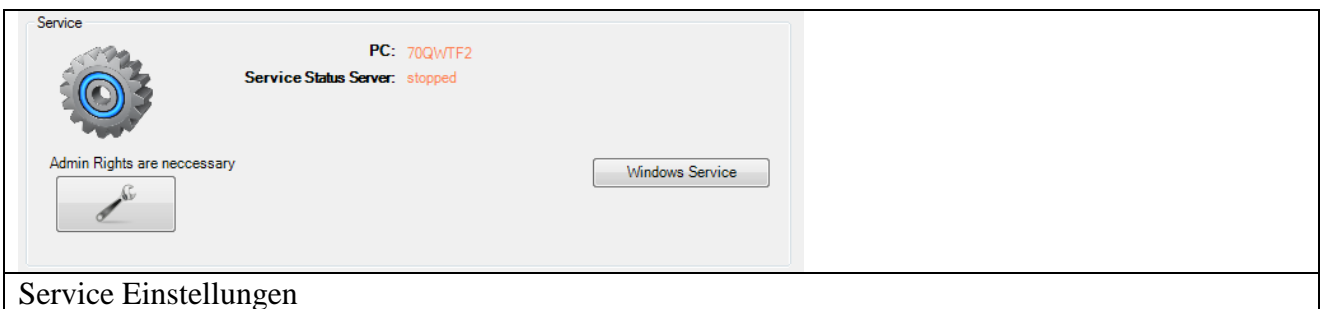
Jegliche Änderungen oder das Beenden des Programms werden durch eine Passwortabfrage bestätigt.



## 11.5 Service / Windows Dienst

Die Software kann als Windows Dienst betrieben werden.

Weiter Informationen zur Einrichtung und wichtige Hinweise finden Sie in einem folgenden Kapitel.



## 11.1 Logging

Alle Meldungen der Software werden in die Windows Ereignisanzeige geschoben. Über das Pull Down Menü kann selektiert werden, wie groß der Informationsbereich ist, der geschoben wird.

In der Default Einstellung werden nur Wichtige Meldungen und Fehlermeldungen dokumentiert. Mit jeder weiteren Stufe erhöht sich der Informationsstatus und kann bei Fehlern die Fehlerhafte Prozedur besser lokalisieren.

Error Count Max:

Nach 20 Intern registrierten Fehlern wird der Service neu gestartet. Dazu muss der Dienst als Administrator mit entsprechenden rechten gestartet werden.

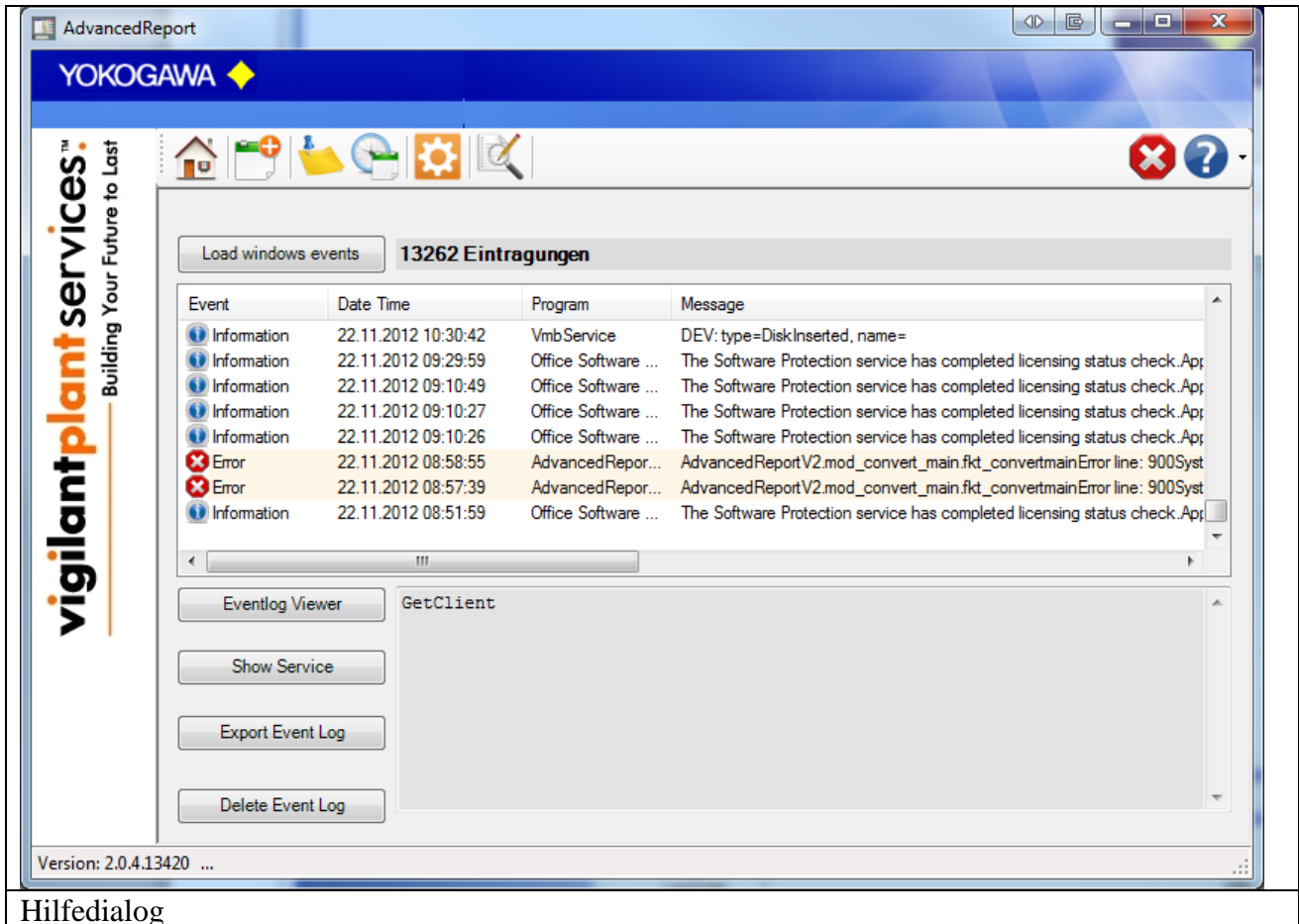
Termination Waiting Time [Minutes]:

Wird die Software als Dienst gestartet, erfolgt nach 10 Minute einer Termination der Applikation. Der Konvertierungsvorgang wird beendet und ebenfalls wird die zugehörige Excel Instanz Terminiert.

Settings	
Error Count MAX Service	20
Termination Waiting Time Service [ : ]	10
event logging rate	Only important events [default]

Einstellungen

## 12. Informationen



### Hilfedialog

Aus dem Hilfedialog werden die Versionsnummer und die Anschrift bei Fragen und Anregungen ersichtlich.

### 12.1 Hilfe

Die Hilfe wird über diesen Button aufgerufen.

### 13. Als Windows Dienst einrichten

Um das Programm unabhängig von einem angemeldeten Benutzer zu starten, kann ein Windows Dienst eingerichtet werden.

Für eine korrekte Funktion der Software als Windows Dienst, lesen Sie bitte dieses Kapitel aufmerksam durch.




**Hinweis:**

Auch der FTP Server muss hier ebenfalls als Dienst eingerichtet werden!


#### 13.1 Installation

Wechseln Sie auf die Einstellungen des Programms. Über den Button „Install“ wird der Dienst „AdvancedSQLSvc“ eingerichtet. Der Button „Start“ aktiviert den Dienst. Der Dienst startet unter dem Benutzer „System“ im Automatik Modus. Diese Einstellung muss ggf. geändert werden!

Über die Programmoberfläche können Änderungen vorgenommen werden. Die Einstellungen werden beim nächsten Scanvorgang eingelesen und aktiv.



Admin Rights are necessary



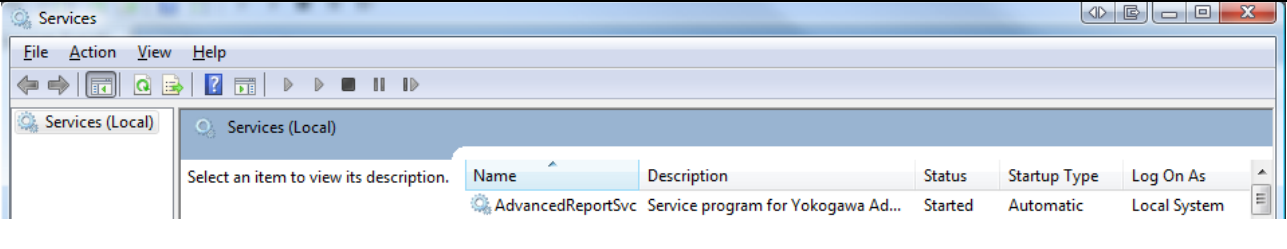
PC: 70QWTF2

**Service Status Server:** stopped

Windows Service

Einrichtung

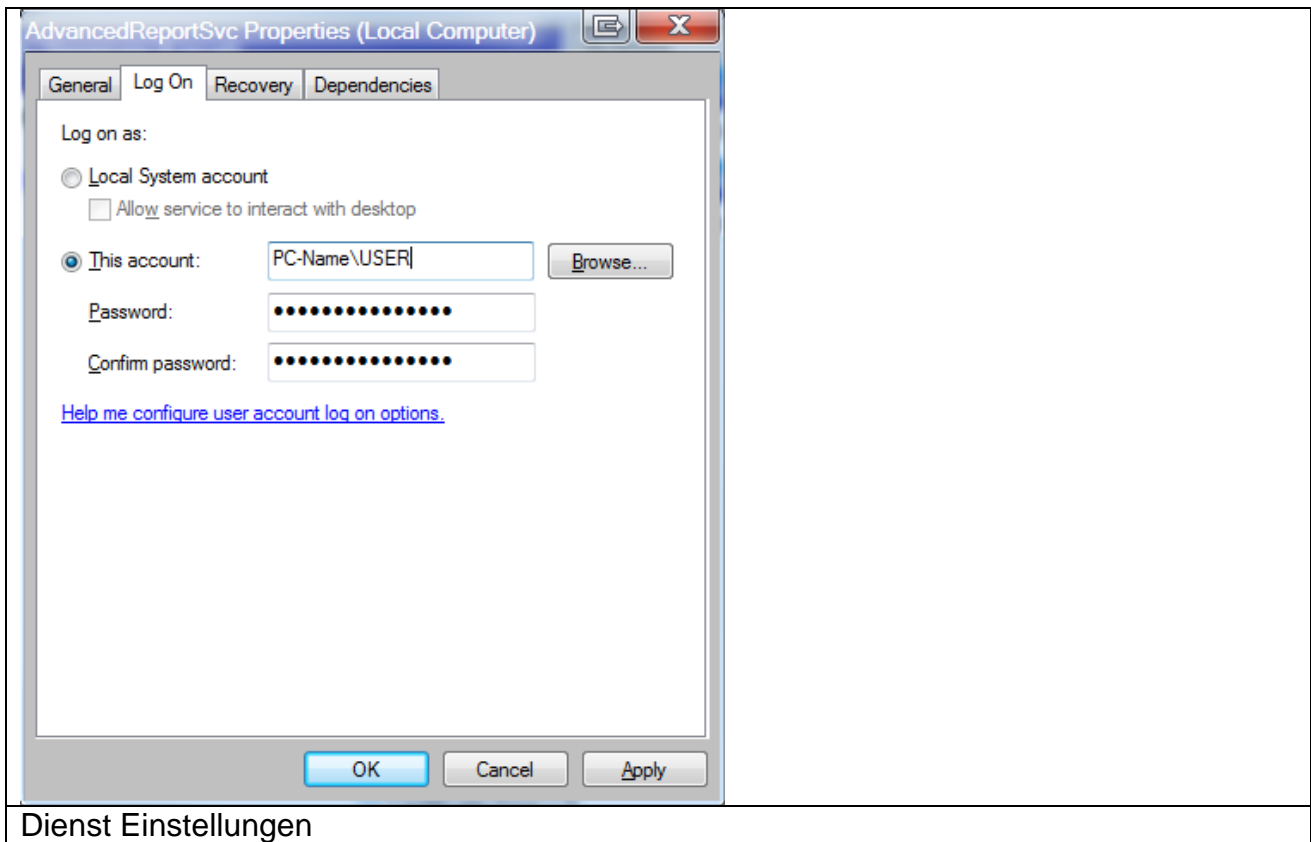
Die gesamten Meldungen werden im Betriebssystem im Bereich Ereignisanzeige dokumentiert. Hier finden sich sämtliche Informationen und Fehlermeldungen.



Name	Description	Status	Startup Type	Log On As
AdvancedReportSvc	Service program for Yokogawa Ad...	Started	Automatic	Local System

Dienste





Der Dienst muss im Kontext eines Benutzers gestartet werden!

### 13.2 Deinstallation

Wechseln Sie auf die Einstellungen des Programms. Der Button „Stop“ deaktiviert den Dienst. Über den Button „Un-Install“ wird der Dienst „AdvancedReportSvc“ deinstalliert.

## 14. Errorhandling

Wird bei der Konvertierung oder im allgemein laufenden Programm ein Fehler erkannt, wird dieser durch ein Hinweisfenster angezeigt und in die Windowseigene Ereignisdatei eingetragen.

Diese Datei wird mit der Windows Ereignisanzeige aufgerufen. Die Ereignisanzeige befindet sich in der Systemsteuerung unter dem Ordner Verwaltung.

Bitte senden Sie den Dateiauszug mit genauem Fehlerbericht und der zu konvertierenden Daten-Datei an die bekannte Services Emailadresse.

Wird das Programm als Windows Dienst gestartet, werden zusätzlich alle Meldungen in die Windows Ereignisanzeige eingetragen.

### Hinweis:



1. Bitte kontrollieren Sie erst die Ereignis Anzeige und die Textdateien, um die Fehlerursache zu lokalisieren!
2. Senden Sie erst dann sämtliche Dateien mit einem genauem Fehlerbericht **UND** der zu konvertierenden Daten-Datei an die bekannte Services Emailadresse.

The screenshot shows the 'AdvancedReport' application window. The title bar includes the Yokogawa logo and the text 'YOKOGAWA'. The main area displays a table of Windows events. The table has columns for 'Event', 'Date Time', 'Program', and 'Message'. The events listed include information and warning messages from 'AdvancedReportSVC' and 'HcmO\_3rd.TSP'. A dialog box titled 'Error Log was created.' is overlaid on the table, showing the file path 'C:\Users\y...R076\A\Desktop\'. In the bottom left corner, there is a section titled 'Error Handling' with buttons for 'Eventlog Viewer', 'Show Service', 'Export Event Log', and 'Delete Event Log'. A red box highlights the 'Error Handling' section, and another red box highlights the dialog box. A red arrow points from the 'Error Handling' section to the dialog box.

Version: 2.1.14.14881 ...

**Error Handling Button**

## 15. FTP Server unter Windows

Für ein automatisches erstellen der Reporte ist ein FTP Server Programm auf dem PC erforderlich.

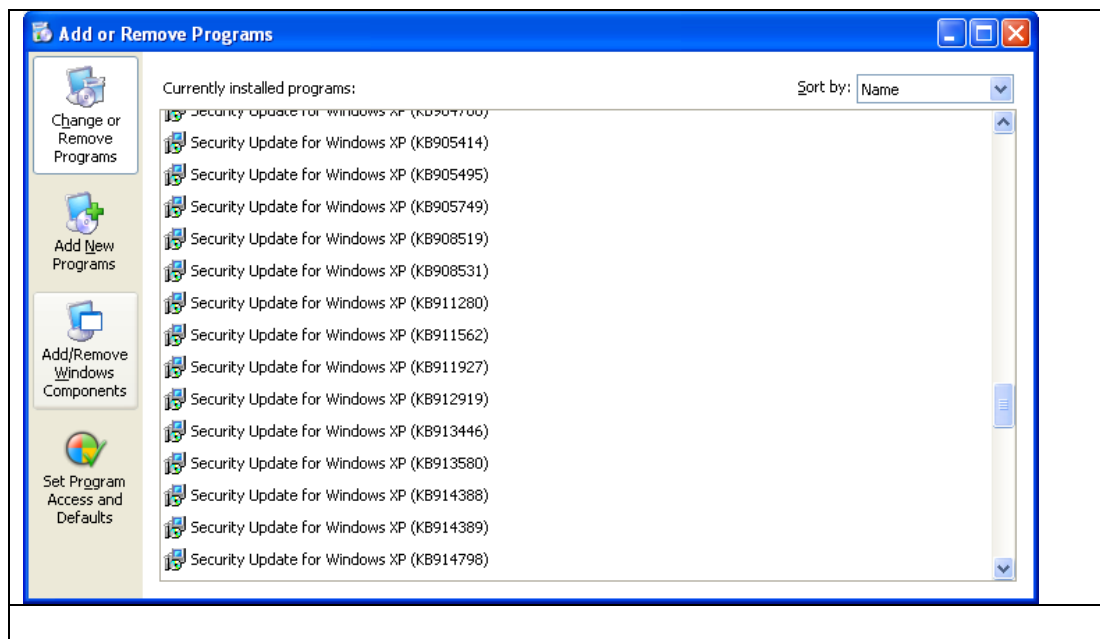
Die Betriebssysteme Windows XP Prof. und Windows 2003 Server enthalten bereits einen FTP Server der jedoch zusätzlich installiert werden muss.

### 15.1 Installation

In der Systemsteuerung unter den Windows Komponenten muss die Software hinzugefügt werden.

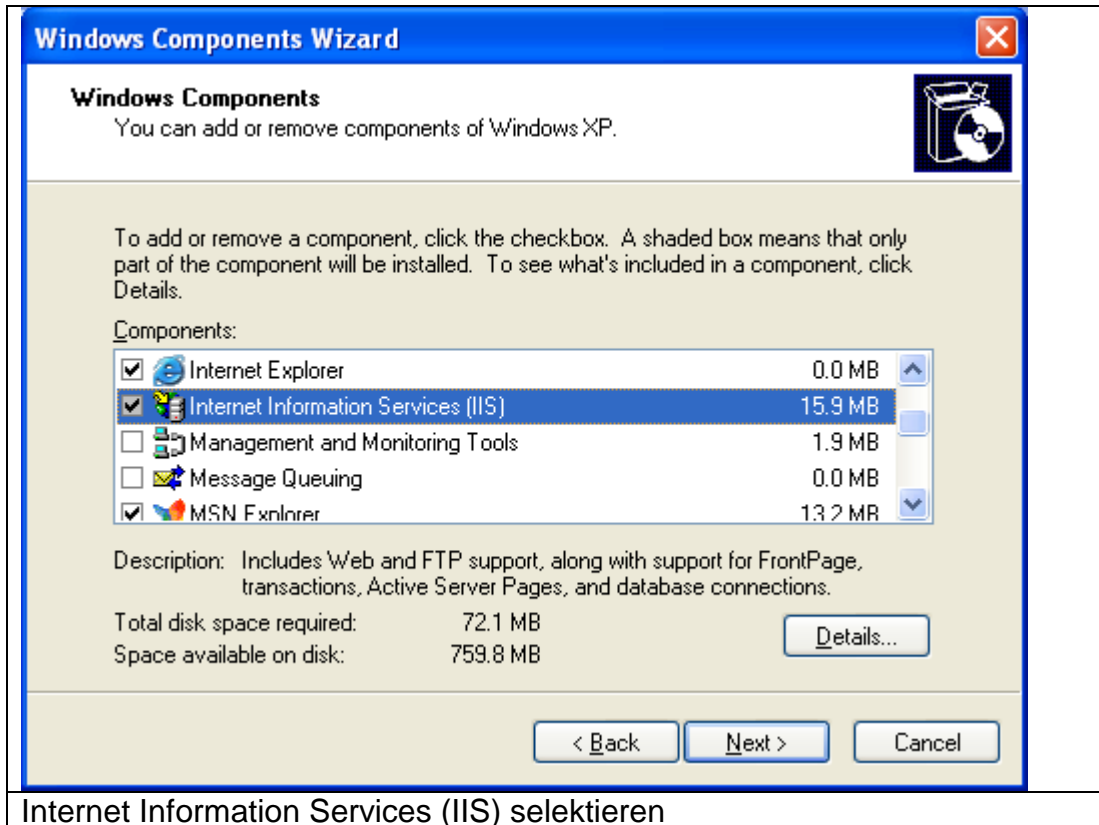
Gehen Sie wie folgt vor.

1. Programm Software öffnen  
Start → Einstellungen → Systemsteuerung → Software

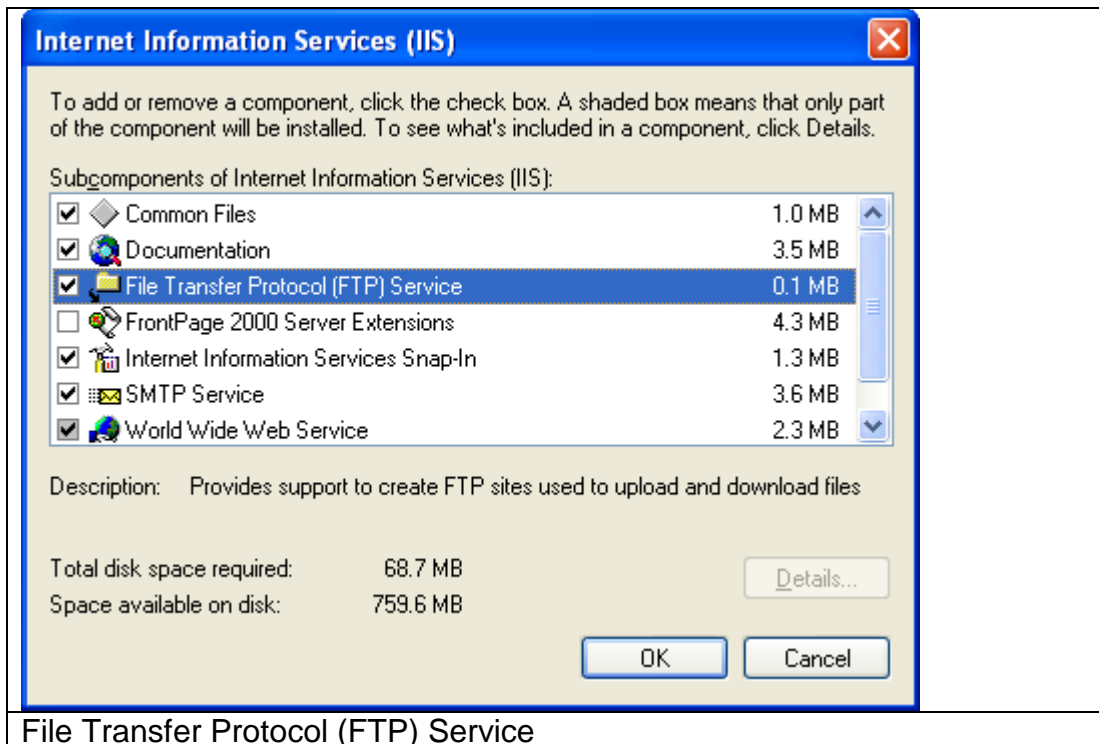


2. Nach dem Betätigen des Buttons „Hinzufügen von Windows Komponenten“ wird das Systemfenster geöffnet.

3. Internet Information Services (IIS) selektieren



- Den „Details“ Button betätigen und „File Transfer Protocol (FTP) Service“ selektieren



- Mit OK das Fenster schließen.

6. Mit Next/Weiter die Eingabe bestätigen. Gegebenenfalls die Betriebssystem CD einlegen.
7. Die Installation mit OK beenden.

Durch die entsprechende Konfiguration des FTP Servers kann jeder Daten-Rekorder die Dateien in einen separaten Ordner abspeichern.